

Patienteninformationen

Nierenclearance

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine seitengetrennte Nierenclearance-Untersuchung durchgeführt werden. Diese Untersuchung dient dazu, die Funktion der beiden Nieren getrennt zu erfassen und eventuelle Harnabflussbehinderungen in ihrem Schweregrad beurteilen zu können.

Vor dieser Untersuchung sollten Sie viel trinken, um die Urinausscheidung anzuregen.

Zur Untersuchung selbst legen Sie sich auf eine Liege, unter der eine spezielle Kamera Sie "fotografiert". Ihnen wird eine kleine Plastiknadel in eine Vene gelegt, über die dann eine spezielle schwach radioaktive Substanz eingespritzt wird. Die Strahlenbelastung liegt in der Größenordnung einer Computertomographie. Dennoch sollten Sie nicht schwanger sein, wie bei allen Untersuchungen, die mit einer Strahlenbelastung verbunden sind. Nebenwirkungen treten nicht auf.

Die Substanz wird dann sofort über die Nieren in die Blase ausgeschieden. Da die Aufnahmen kontinuierlich erfolgen, sollten Sie sich über etwa 30 Minuten nicht auf der Liege bewegen. Zudem wird Ihnen nach ca. 15 Minuten ein harntreibendes Medikament (Lasix ®) injiziert.

Eventuelle Zusatzuntersuchungen:

Falls eine schwere Harnabflußbehinderung erkannt wird, bleiben Sie noch einmal 30 Minuten liegen, nachdem Ihnen ein harntreibendes Medikament (Lasix®) gegeben wird.

Auch wenn Ihr Hausarzt wissen möchte, ob Ihr Bluthochdruck durch eine Einengung der Nierenarterie verursacht wird, kann eine zweite Untersuchung notwendig sein. Sie erfolgt dann jedoch etwa 1 Stunde, nachdem Sie ein blutdrucksenkendes Medikament (Lopirin®) eingenommen haben.

Die Auswertung der Befunde erfolgt erst später, so dass Sie Bilder und Befund leider nicht gleich mitnehmen können.

Sollten Sie noch Fragen haben, werden wir sie gerne vor der Untersuchung beantworten.

Ihr Praxisteam

Dr. Linden, Dr. Nürnberg, Dr. Hanusch, Dr. Tietze, Dr. Kleimann, Dr. Schmidt
Markt 71, Sankt Augustin